

IMPRESSUM

KlangForum Heidelberg e.V.
SCHOLA HEIDELBERG
ensemble aisthesis

Geschäftsführer | Dominique Mayr
Künstlerische Leitung | Walter Nußbaum
J. Marc Reichow
Ekkehard Windrich

Eppelheimer Straße 46
69115 Heidelberg
Tel.: 06221-375560

www.klangforum-heidelberg.de
www.facebook.com/schola.heidelberg
www.twitter.com/KlangForumHD
www.instagram.com/Klangforum

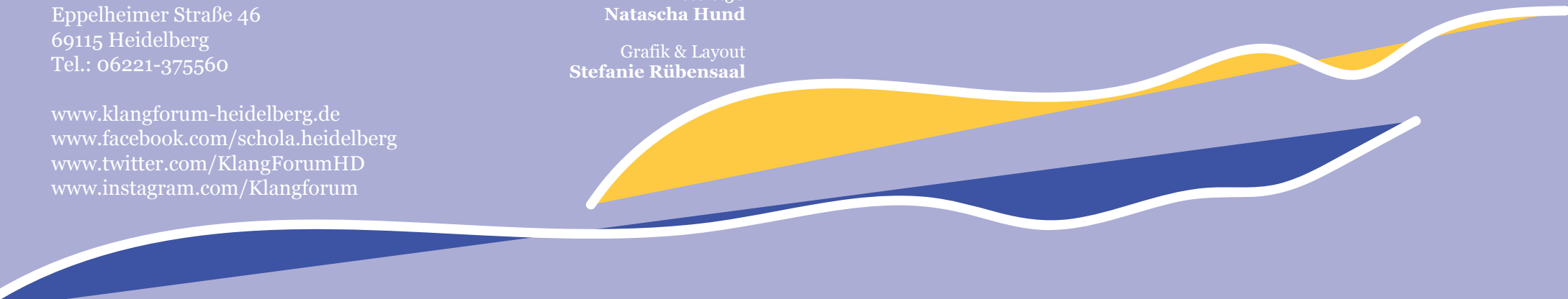
Redaktion
Luzia Waibel
J. Marc Reichow
Dominique Mayr

Fotos
Thilo Ross
Foto S.24
Greetje Wieting
Foto S.30
Natascha Hund

Grafik & Layout
Stefanie Rübensaal

PROGRAMM 2024/1

K L A N G F O R U M
h e i d e l b e r g



Cent-Abweichungen finden und suchen wir in neuester Musik, wo diese nicht auf überkommene Stimmungssysteme und Temperierung setzt, auf Traditionsschlamperie im Sinne von Mahlers Verdikt also, sondern auf verfeinerte, differenzierte, ja diversifizierte Halbtöne.

Beim genauen Blick und beim genaueren Proben, einer Heidelberger Tradition im besten Sinne, verflüchtigt sich manch scheinbar vertraute Sicherheit. Und der heute vermeintlich totale Zugriff aufs ganze Repertoire der Musikgeschichte erweist sich vor allem als Herausforderung: ist doch die Alte Musik nicht bloß Programmfundus, sondern eine über Jahrhunderte gewachsene Sammlung immer neu zu belebender und erlebender Werke. Überall finden und hören wir hier plötzlich mehr als nur den einen Halbtonschritt, standardisiert zu 100 Cent*.

Hundertprozentig halten wir nach (wie vor) unserem letztjährigen 30jährigen Jubiläum an der Idee der aisthesis, der Kunst als Sinneswahrnehmung fest, wie an der gegenseitige Erhellung älterer und neuer Werke, Musikkonzepte und Auffassungen.

*Cent bezeichnet in der Musiktheorie (und nach DIN 13320) die Einheit, die die Oktave in 1200 und den gleichstufig temperierten Halbton in 100 Teile teilt und Intervallgrößen messbar macht. (Hörbar waren sie schon immer). A.J. Ellis führte den Cent-Begriff 1875 in seiner Übersetzung von Helmholtz' Lehre von den Tonempfindungen ein - jener epochalen, 1862 in Heidelberg verfassten Grundlegung physiologischer Theorie der Akustik und Musik, die auch zentraler Bezugspunkt unserer Dritten Biennale für Neue Musik in der Metropolregion Rhein-Neckar 2025 sein wird. Hermann von Helmholtz' Vorrede übrigens beginnt mit eine ausführlichen Danksagung für dringend benötigte finanzielle Drittmittel...

Aber: trotz Glanz in Schrift oder Bildern, trotz "Neustarts" "zukunftsstarker" Kultur und fortgesetzter Dokumentationen unserer Arbeit auf neuen Tonträgern (s.d.): Cent-Abweichungen finden sich auch in Budgets. In der immer noch zu oft prekär arbeitenden, gesellschaftlich irrelevanzverdächtigen Kulturbranche wäre der Preis einer überstandenen Pandemie erst dann gezahlt, wenn zur Planungssicherheit von Projekten, Konzerten und Veranstaltungsideen nicht immer wieder höchste Flexibilität und pragmatische Fantasie nötig wären - notgedrungen, nicht etwa aus Lust an der Improvisation. Diese ist zwar in der Musik hohe Kunst, gelingt aber nur auf der Basis von Verantwortung, Rechenschaft und Vertrauen im Zusammenspiel.

Besonders wichtig ist so auch unser Förderverein (siehe Seite 42), dessen Aktive sich besonders freuen würden, von Euch und Ihnen zu hören!
Unsere Terminplanungen sind so verbindlich wie möglich, doch empfiehlt sich, etwaige Abweichungen anhand der praktischen QR-Codes im Auge zu behalten.

Und nicht zu vergessen, in der Musik wie bei den Cents: am Ende zählt nur, was man auch gehört hat -
von Eurem und Ihrem KlangForum Heidelberg



28.01.2024

Gesprächskonzert im SWR Studio Freiburg

Nono 100

SCHOLA HEIDELBERG: Sarah Newman & Esther Tschimpke | Sopran

Leitung | Walter Nußbaum

Bassflöte | Maruta Staravoitava

Klarinette | Andrea Nagy

SWR Experimentalstudio

Moderation | Lydia Jeschke und Martina Seeber

Luigi Nono (1924-1990)

Teile aus "Io, frammento dal Prometeo" (1981)

für Singstimmen, Bassflöte, Klarinette und Elektronik

Gesprächskonzert am Vorabend von Luigi Nonos 100. Geburtstag

in Zusammenarbeit mit SWR2 JetztMusik

Livesendung auf SWR 2



26.01. - 04.02.2024

CD-Produktion, Alte Zigarrenfabrik Sandhausen

Neue Tonträger (1)

Benjamin Scheuer

„Vier Attrappen“ (2023) für sechs Stimmen mit Samples und Objekten

Aufnahme der von der SCHOLA HEIDELBERG unter Leitung von Walter Nußbaum bei den Wittener Tagen für Neue Kammermusik 2023 uraufgeführten "Vier Attrappen" für die Portrait-CD von Benjamin Scheuer („Edition Zeitgenössische Musik“ des Deutschen Musikers, www.musikrat.de), sowie eines Auftragswerks von Clemens Gadenstätter zum Literatursommer BW 2014 (Der Ort der Geschichte ist Teutschland - Worte sind Taten sind Musik):

Clemens Gadenstätter

„Locked - In“ (2014) für 8 Stimmen

SCHOLA HEIDELBERG

Leitung | Walter Nußbaum



23.02.2024 | 20:00
BASF Feierabendhaus

„Amphiphilie“

SängerInnen der SCHOLA HEIDELBERG und Instrumentalisten
der Klangkörper der Metropolregion Rhein-Neckar Trickster Orchestra



"Das Trickster Orchestra“ hat sich im Rahmen des BASF-Kulturförderprogramms Tor 4 auf die Suche nach dem „neuen WIR“ gemacht. Das von Cymin Samawatie und Ketan Bhatti gegründete Ensemble forscht seit einigen Jahren erfolgreich nach einer Klangsprache, die der **Vielfalt der Gesellschaft** gerecht wird. Mit einer großen Lust am Unbekannten verbindet das mit Solistinnen und Solisten aus verschiedensten musikalischen Welten extrem divers besetzte Orchester europäische, west-, zentral- und ostasiatische Einflüsse mit Improvisation und Elektronik zu einer **transtraditionellen Musik**. Zum Finale seiner Residenz bei der BASF vereint es sich nun mit Musikerinnen und Musikern aus verschiedenen Ensembles der Metropolregion Rhein-Neckar zu einem einmaligen, genre- und grenzenübergreifenden Klangkörper. Im Mittelpunkt des Konzerts steht die Uraufführung des im Geiste eines „neuen WIRS“ gemeinsam erarbeiteten Auftragswerks „Amphiphilie“. Der Eigenschaft amphiphiler Substanzen folgend, **sowohl wasserliebend als auch fettliebend** zu sein, lösen sich in diesem Stück bekannte Stilistiken in einem neuen Gesamtklang aus Improvisation und kollektiver Komposition auf."



03.03.2024 | 18:00

KlangForum – solo! im BETRIEBSWERK

Liederabend

mit Werken von Franz Schubert, Wolfgang Witzenmann, Steffen Schleiermacher u.a.

Bariton | Konstantin Paganetti

Klavier | Franziska Staubach

Der Bariton Konstantin Paganetti, regelmäßig Mitwirkender bei Projekten der SCHOLA HEIDELBERG, gewann 2023 zusammen mit seiner Duopartnerin Franziska Staubach beim Internationalen Schubert Lied-Duo Wettbewerb Dortmund den 3. Preis. Beide kombinieren auf raffinierte Weise Lieder von Schubert mit zeitgenössischen Liedkompositionen von **Wolfgang Witzenmann** und **Steffen Schleiermacher**.

Der Liederabend ist gleichzeitig die letzte Veranstaltung im BETRIEBSWERK vor der Sanierung des umliegenden Areals. Wiedereröffnung im Sommer 2024



10.04.2024 | Heidelberger Frühling



11.04.2024 | Weimar, Thüringer Bachwochen



Von innen gehört *- Ein deutsches Requiem & 6 Stücke*

Sopran | Hanna Herfurtner

Bariton | Jonas Müller

SCHOLA HEIDELBERG & ensemble aisthesis | Leitung | Walter Nußbaum

Johannes Brahms' Ein deutsches Requiem nach Worten der Heiligen Schrift op.45 von 1865/68 erklingt hier in einer Fassung in Geist und Tradition von Arnold Schönbergs "Wiener Verein für musikalische Privataufführungen", für den bereits **Anton Webern** seine 1909 komponierten **Sechs Orchesterstücke op.6** 1920 in kleiner Besetzung arrangiert hat. In den Jahren 1918 bis 1921 wurden dort diverse groß besetzte Werke kammermusikalisch bearbeitet und vereinsöffentlich geprobt, um kompositorische Details und Verläufe hörbar zu machen.

→

→ Mit nicht mehr als 14 Instrumenten, Vokalensemble und Solisten kommt die - in Walter Nußbaums Dirigierklasse an der HMTMH angeregte und entstandene - Kammerfassung des Brahms-*Requiems* aus.

Der Zuwachs an interpretatorischer Flexibilität und Transparenz der Darstellung ist enorm: „Farbklänge, differenzierte *Agogik*, agile Artikulationen – alles, was Kammermusik bietet, kann hier realisiert werden“, so Walter Nußbaum über die verschlankte Partitur.

*"Ich will euch **trösten** / wie einen seine Mutter tröstet"*, heißt es (nach Jesaja 66, 13) in Brahms' überkonfessionell gedachtem Text. Wie das *Requiem* steht auch Anton Webers revolutionär verknapptes, sechsteiliges Orchesterwerk in engem Zusammenhang mit dem Tod der Mutter seines Komponisten.



*"Es ist nämlich auf diese Weise möglich,
moderne Orchesterwerke -
alle Klangwirkungen, die nur das
Orchester auslöst, und aller sinnlichen
Hilfsmittel entkleidet - hören und
beurteilen zu können."*

(Alban Berg, Prospekt des Wiener Vereins, 1919)



23.05.2024 | 19:30

im Tagungssaal des Schwetzingen Schlosses

SWR Schwetzingen Festspiele

...madrigale per più "caminantes"...

Violine | Carolin Widmann

SWR Experimentalstudio

Klangregie | Michael Acker

SCHOLA HEIDELBERG

Leitung | Walter Nußbaum

Luigi Nono

"La Lontananza nostalgica utopica futura" (1988/89)

für Solo-Violine und Achtspurtonband

verbunden mit Vokalkompositionen von **Guillaume de Machaut, Jean**

Richafort, Josquin Desprez, Luzzasco Luzzaschi, Luca Marenzio,

Giovanni Gabrieli, José María Sánchez-Verdú



09.06.2024

Heidelberg

Caspar Johannes Walter 60

Stimme | Dragana Tomić

Harfe | Alice Belugou

Violoncello | David Eggert

Kontrabass | John Eckhardt

SCHOLA HEIDELBERG | Leitung | Walter Nußbaum

Moderation & Gespräch | Friederike Kenneweg

Werke von **Franz Schubert**, **C.J. Walter**, **Elnaz Seyedi** und **Aureliano Cattaneo**

Caspar Johannes Walter, 1964 in Frankfurt geboren und heute Kompositionsprofessor in Basel, hat immer wieder mit Walter Nußbaum und der SCHOLA HEIDELBERG verfeinerte Arten der Darstellung und Wahrnehmung differenzierter Intonation entwickelt. Werke wie "krumme dinger" 1 (Projekt Prinzhorn, 2001), "Wetterleuchten" (2002), 3 Wunderhorn-Lieder nach Gustav Mahler (2003), "cubic relationships" 3 (2018) und "This is what they call a comma" (2018/19) verdanken sich dieser Zusammenarbeit.

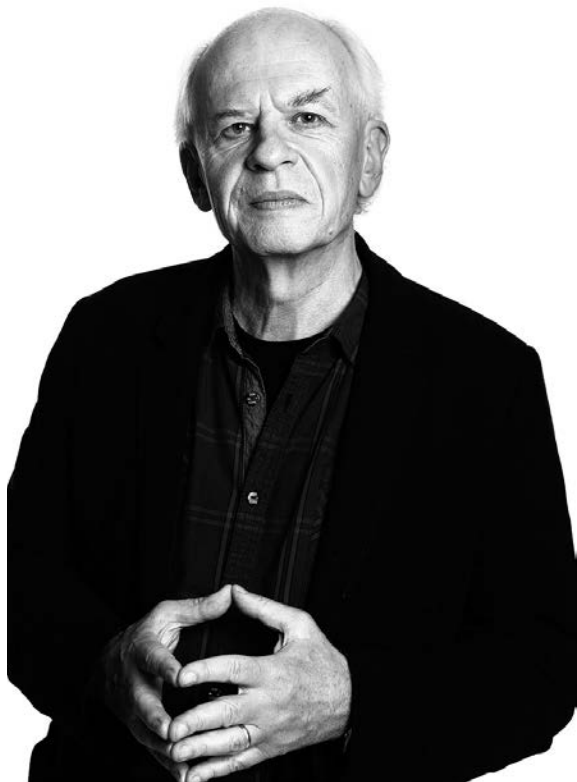
Grund genug, ihm zum 60. Geburtstag eine Veranstaltung zu widmen, dazu drei seiner leidenschaftlichsten InterpretInnen einzuladen und das Programm durch ein Werk seiner Schülerin Elnaz Seyedi zu ergänzen.



Neue Tonträger (2)

10. - 15.06.2024 | CD-Aufnahmen
u.a. Aureliano Cattaneo, Sasso nell' Oceano (2017)





23.06.2024 | 17:00

Heidelberg, Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI)

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-französischen Kulturkreis e.V.

Louise Labé 500

Einführung und Rezitation | **Ralph Dutli**

Sopran | Clémence Boullu (SCHOLA HEIDELBERG)

Klavier | J. Marc Reichow (ensemble aisthesis)

Lieder nach Gedichten von **Louise Labé** von **Viktor Ullmann** u.a.

Vor 500 Jahren in Lyon geboren, gilt **Louise Labé** (1524-1566) heute als eine der bedeutendsten französischen Lyrikerinnen nicht nur ihrer Zeit und hat Dichterkollegen wie Rainer Maria Rilke zur Bewunderung, aber immer wieder auch KomponistInnen zur Vertonung ihrer Verse angeregt.

Besonders eindrücklich die 1941 kurz vor seiner Deportation nach Theresienstadt entstandenen 6 Sonnetvertonungen von **Viktor Ullmann** (*1898, †Auschwitz 1944)



UND DU ?

INFO

ACHTERBAHN

FASZINATION

VORSCHAU

2024/2



14. & 15.09.2024 | Freiheit (1)
Heidelberg und Region

"Gassengesänge und Bahnhofskonzert"

- im Rahmen des Literatursommers BW 2024, "Der Freiheit eine Gasse!"
u.a. Werke von **Sergej Newski** (UA) und **Jan Kopp** (UA)

SCHOLA HEIDELBERG & ensemble aisthesis
Leitung | Walter Nußbaum

www.literatursommer.de

12.10.2024

TANKTURMFEST

19. & 20.10.2024

CHANSONPROJEKT in Heidelberg und Montpellier

Barbara und der alte Meister

Philipp Maintz, „schwarze lieder, spottverse und ein galgenlied“ für Stimmen und Ensemble (Auftragskomposition, UA) sowie Chansons und Balladen von **Guillaume de Machaut, Barbara** und **Jacques Brel**

SCHOLA HEIDELBERG & ensemble aisthesis

Leitung und audiovisuelle Gestaltung | Ekkehard Windrich

Die Auftragskomposition wird gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.



16. - 18.11.2024 | FREIHEIT (2)

„Do you hear the people sing?“

Projekt zum Thema des Wissenschaftsjahres 2024 "**Freiheit**"
in Zusammenarbeit mit dem Centre for Asian Transcultural Studies (CATS) und dem Vermittlungsprogramm "China in die Schulen!" des Konfuzius-Instituts an der Uni Heidelberg

Auftragswerke von **Ying Wang** (UA) und **Yiran Zhao** (UA) sowie "**Public Opinion Descends upon its Demonstrators**" von **Robert Ashley** und Motetten von **Guillaume de Machaut**

SCHOLA HEIDELBERG & ensemble aisthesis | Leitung | Ekkehard Windrich

13. - 15.12.2024 | Heidelberg und Umgebung

Weihnachtskonzerte

mit Vokalmusik aus verschiedenen Jahrhunderten

SCHOLA HEIDELBERG & aisthesis consort | Leitung | Walter Nußbaum



Tonträger *(aktuelle Auswahl)*

Parole e Testi (divox, 2019)

SCHOLA HEIDELBERG
ensemble aisthesis
Leitung | Walter Nußbaum

Salvatore Sciarrino
L'alibi della parola
Tre canti senza pietre

Luigi Nono
Polifonica-Monodia-Ritmica (Originalversion)
Sarà dolce tacere

Bonus Track
Nono, Polifonica - Monodia - Ritmica (UA 17.07.1951, Hermann Scherchen)
19,00 €



Die Zeit nunmehr vorhanden ist (Christophorus, 2020)

Im Projekt "Die Zeit nunmehr vorhanden ist" begegnen sich weihnachtliche Choralsätze (teils kleiner von Format, aber von der Hand großer Meister) mit italienisch und frankoflämisch beeinflusster Vokalmusik der Renaissance und werden auf ungewöhnliche Weise verbunden durch für dieses Projekt entwickelte Texte, mit denen der Philosoph Enno Rudolph einen großen Bogen von den Krisenzeiten des 17. Jahrhunderts bis zu Corona spannt.

Ein ausgewählter Kreis hauptsächlich ortsansässiger Sängerinnen und Sänger der **SCHOLA HEIDELBERG** hat sich dafür zur Arbeit mit **Walter Nußbaum** zusammengefunden und tritt in dieser Besetzung erstmalig als Ensemble in Erscheinung: die Countertenöre **Franz Vitzthum** und **Terry Wey**, der Tenor **Sebastian Hübner** und der Bassbariton **Matthias Horn** sowie die Sopranistin **Dorothea Jacob**.



SCHOLA HEIDELBERG concertstimmen
Leitung | Walter Nußbaum

18,00 €

Eros und Gewalt (Genuin, 2023)

Fünfstimmige Madrigale von Don Carlo Gesualdo di Venosa und Michelangelo Rossi, sowie Chants für sieben Frauenstimmen von Claude Vivier

Rezitation | Michael Rotschopf
SCHOLA HEIDELBERG | Leitung | Walter Nußbaum

Einführungstext | Prof. Dr. Hannah Monyer

"... Leben oder Tod der beiden Komponisten Don Carlo Gesualdo da Venosa (1566–1613) und Claude Vivier (1948–1983) scheinen auf die eine oder andere Weise von Gewalt geprägt: Gesualdo gilt als Auftraggeber eines Eifersuchts- oder Ehrenmordes, Vivier als Mordopfer aus Habgier, Not, Affekt. Aber was davon wollen wir hören, was können wir nur lesen, was wollen wir wissen? Müssen wir „morte“ buchstäblich als Tod verstehen oder aber, wie das ein manierismensüchtiges Elitepublikum um 1600 konnte, metaphorisch als Umschreibung von Lust und sexueller Erfüllung – Stück für Stück, Madrigal für Madrigal? ... Claude Vivier dekonstruiert und rekonstruiert in seiner – einfach Chants, Gesänge genannten – Frauenstimmenmusik die Sprache selbst aus Traumfetzen, Gedankensplittern, Requiemtröstung und katholischer Marienmystik, vielleicht nicht ohne Spuren von Eros und Gewalt. Sein Werk ist für ihn „Wiedergeburtstribunal“ ..." (aus dem Booklet)

"Eros und Gewalt ist ein sorgfältig geplantes Konzeptalbum, das gleich mehrfach beeindruckt. Rein musikalisch handelt es sich um eine hervorragende Interpretation, gewährleistet durch die 6 Sängerinnen und Sänger der Schola Heidelberg." (Bernhard Schrammek, DLF)

16,00 €





SCHOLA HEIDELBERG

Ein- und vielstimmig virtuos: Die Vokalsolisten der SCHOLA HEIDELBERG sind Meister unterschiedlicher Stile und Vokaltechniken bis hin zu mikrotonaler Intonation, Stimm- und Atemgeräuschen. Unter der künstlerischen Leitung ihres Gründers Walter Nußbaum treffen Werke des 16./17. und des 20./21. Jahrhunderts oft in ungehörter Weise aufeinander: Aus dem intensiven Bezug historischer Aufführungspraxis und zeitgenössischer Musik folgt eine neue Interpretationskultur. Das umfangreiche Repertoire entsteht in engem Austausch mit führenden Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart. Vielbeachtet sind die eigenen Kompositionsaufträge, wie etwa in den Werkreihen der eigenen Konzertformate Heimathen und Prinzhorn.

SCHOLA HEIDELBERG gastiert in Heidelberg, bundesweit und auf internationalen Festivals wie den Salzburger Festspielen, Milano Musica, dem Lucerne Festival, der Biennale in Venedig, der Biennale Salzburg und dem Festival d'automne à Paris.

Zahlreiche erfolgreiche Kooperationen gibt es zum Beispiel mit dem Ensemble Modern, dem WDR-Sinfonieorchester Köln, dem SWR Sinfonieorchester, den Bamberger Symphonikern, der Deutschen Radio Philharmonie und dem Gürzenich-Orchester.

Die CD-Einspielungen der SCHOLA HEIDELBERG mit Vokalkompositionen des 20./21. Jahrhunderts wurden mehrfach international ausgezeichnet.



ensemble aisthesis

Klangwelten mit den Sinnen verstehen: Das ensemble aisthesis, spezialisiert auf die Neue Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, trägt die umfassende Wahrnehmung im griechisch inspirierten Namen. Unter der künstlerischen Leitung des Gründers Walter Nußbaum erarbeiten die bis zu 20 InstrumentalistInnen ihr Repertoire, das von Klassikern der Moderne wie Schönberg, Webern, Boulez, Stockhausen und Lachenmann hin bis zu exemplarischen Werken der Romantik von Wagner oder Mahler reicht. Die Auftragskompositionen entstehen stets in direkter Zusammenarbeit mit den Komponistinnen und Komponisten.

Der historisch informierten Aufführungspraxis der Alten Musik widmet sich das aisthesis consort in den jährlichen Weihnachtskonzerten.

Die enge Zusammenarbeit mit der SCHOLA HEIDELBERG zeichnet wegweisende eigene Konzertformate wie Prinzhorn, Heimathen oder die CD-Produktion Nuits – weiß wie Lilien aus.

Das ensemble aisthesis konzertiert regelmäßig in Heidelberg und ist zu Gast bei Festivals wie musica viva in München, den Festspielen Zürich, der Romanischen Nacht in Köln, dem Tongyeong International Music Festival in Südkorea, den Kasseler Musiktagen oder dem Basler Musikforum.

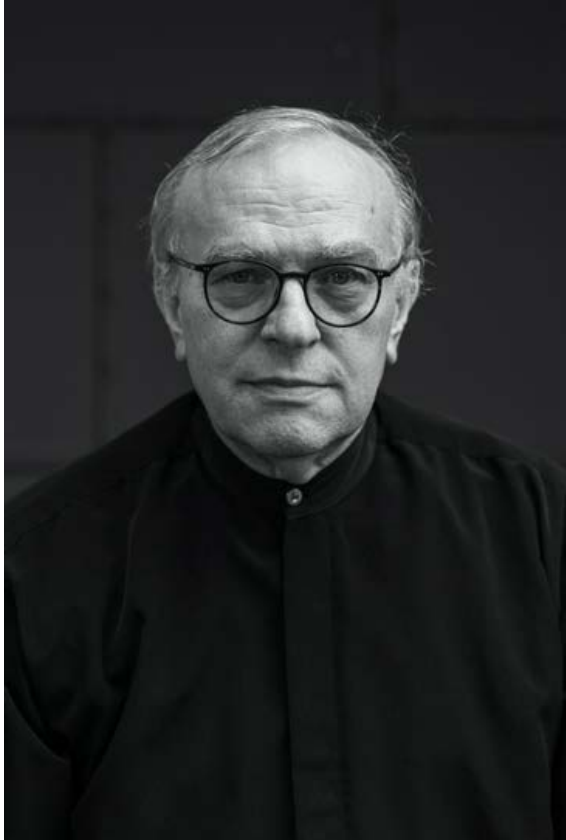
Vielbeachtet ist die Referenzeinspielung LEIBOWITZ – COMPOSITEUR mit zahlreichen Erstveröffentlichungen zum 100. Geburtstag des Komponisten im Jahr 2013, die dem Wirken und Schaffen von René Leibowitz Raum gibt.

WALTER NUßBAUM

Walter Nußbaum studierte Kirchenmusik und Dirigieren, war bis 1992 Kantor in - Heidelberg und danach bis 2015 Professor für Chorleitung und Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Er gründete 1992 die SCHOLA HEIDELBERG und das ensemble aisthesis. Seine Schwerpunkte reichen von der frühen Vokalmusik bis zu Vokal- und Instrumentalwerken der Gegenwart. Mit Komponisten wie Heinz Holliger, Helmut Lachenmann, Bernhard Lang, Caspar Johannes Walter, Hans Zender, Johannes Kalitzke, Carola Bauckholt, Rebecca Saunders, Georg Friedrich Haas, Peter Eötvös, Salvatore Sciarrino u.a. arbeitete er eng zusammen und entdeckte das kompositorische Œuvre von René Leibowitz (Doppel-CD, Divox).

Zahlreiche Uraufführungen, Musiktheater-Produktionen (Bregenzer Festspiele, Nationaltheater Mannheim) und Kooperationen (u.a. Nonos Prometeo, Salzburger Festspiele), Dirigate bei Biennale Venedig, Luzerner Festspiele, Salzburg Biennale, Steirischer Herbst, Milano Musica, Musica viva München, Ultraschall Berlin, Wittener Tage für neue Kammermusik, Schwetzingen Festspiele, Tongyeong Festival u.v.a.



EKKEHARD WINDRICH

Ekkehard Windrich studierte Violine an der HfM Hanns Eisler in Berlin und an der HfM Carl Maria von Weber in Dresden. Früh legte er dabei den Schwerpunkt auf die Interpretation zeitgenössischer Solo- und Kammermusik. So war Ekkehard Windrich zunächst Mitglied des Kammerensembles Neue Musik Berlin (KNM), bevor er Konzertmeister des österreichischen ensembles für neue musik Salzburg (œnm) wurde. Ebenfalls als Konzertmeister fungierte er beim ensemble aisthesis. Sein besonderes Interesse für elektroakustische Musik führte ihn 2011-2013 zum Institut für Sonologie nach Den Haag, wo er den Master-Studiengang mit Auszeichnung abschloss.

Aus der langjährigen Zusammenarbeit mit Walter Nußbaum und dem KlangForum Heidelberg entsprang der zentrale Impuls, zeitgenössische Musik trotz aller Innovation auch als Fortsetzung des Vergangenen zu begreifen. Mit neu gewecktem Sinn für die musikalische Tradition übernimmt Ekkehard Windrich seitdem bei der SCHOLA HEIDELBERG und dem ensemble aisthesis zahlreiche Einstudierungen von Konzertprogrammen. Seit 2021 ausschließlich als Dirigent tätig, trat er bereits mehrfach mit dem ensemble ascolta (Stuttgart), dem oh-ton-Ensemble (Oldenburg) sowie dem KlangForum Heidelberg auf.



FÖRDERER & PARTNER

